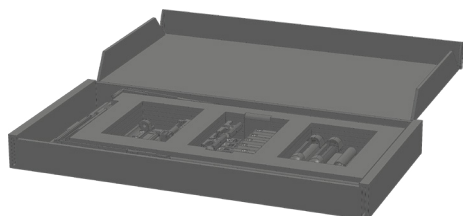


GRUNDKARTON GKT.RC-N.1.18-9.RS 5044221



Spezifikation	
Settyp	Grundkarton
Fensterwerkstoff	Aluminium, Holz, Kunststoff, Stahl
Flügelbeschlagnut	16 mm Beschlagnut
Nutmittenlage	9 mm
Falzluft	12 mm
Flügelüberschlag	18 mm
Anschlagseite	DIN rechts
Nachrüstung	ja
Öffnungsart/Schaltfolge	Dreh-Kipp
Farbe	silber
Oberfläche	verzinkt
Farbe Bandseite	silber
Oberfläche Bandseite	galvanisch verzinkt
Bandseitenausprägung	mit DK-Schere
max. zul. Flügelgewicht	100 kg
Scherengröße	1
Sicherheitsklasse	DIN 18104-2

GRUNDKARTON GKT.RC-N.1.18-9.RS 5044221

Grundkarton

Der Grundkarton enthält alle größenunabhängigen Bauteile, die benötigt werden um ein einzelnes Fenster, je nach Öffnungsart anzuschlagen.

Hinweis

Für den bestimmungsmäßigen Gebrauch berücksichtigen Sie bitte die Informationen aus den Beschlagsübersichten, Montageanweisungen und Anwendungsdiagramme.

Alle Rechte und Änderungen vorbehalten

GRUNDKARTON GKT.RC-N.1.18-9.RS

5044221

Legende



DIN L



DIN R

Anschlagseite

Die Anschlagseite eines Fensterflügels kennzeichnet die Seite, an der über Beschläge und/oder Bänder der bewegliche Flügel mit dem feststehenden Blendrahmen verbunden ist. Sie beschreibt die Dreh- bzw. Öffnungsrichtung der Fenster und Türen. Nach DIN 107 wird dabei nach "DIN rechts" und "DIN links" unterschieden. Dabei wird davon ausgegangen, dass das Fenster vom Inneren des Gebäudes aus betrachtet wird.

Maximal zulässiges Flügelgewicht

Mit diesem Wert wird das maximal zulässige Flügelgewicht, wofür der Fensterbeschlag freigegeben ist, angegeben. Jedoch sind weitere Parameter zu beachten, um die endgültig zulässigen Flügelgrößen zu bestimmen. Hierfür muss das jeweilige Anwendungsdiagramm aus dem Produktkatalog zur Rate gezogen werden.

Maximal zulässiges Flügelgewicht mit Sonderbauteilen

Mit diesem Wert wird das maximal zulässige Flügelgewicht für Elemente mit Lagerteilen, die mit Sonderbauteilen verstärkt worden sind, angegeben. Jedoch sind weitere Parameter zu beachten, um die endgültig zulässigen Flügelgrößen zu bestimmen. Hierfür muss das jeweilige Anwendungsdiagramm aus dem Produktkatalog zur Rate gezogen werden.